

ANFRAGE

des Abgeordneten Dennis Lander (DIE LINKE.)

betr.: Beendigung der Suspendierung des Chefarztes der HNO am Universitätsklinikum des Saarlandes trotz staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen

Laut „Saarbrücker Zeitung“ vom 11. Dezember („Suspendierung von Chefarzt endet“) hat „die Dienstaufsicht beim Wissenschaftsministerium, das der Staatskanzlei zugeordnet ist“ die Anfang Mai verfügte vorläufige Suspendierung von Professor Bernhard Schick als Direktor der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten (HNO) am Homburger Universitätsklinikum für den 18. Januar für beendet erklärt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wer ist „die Dienstaufsicht beim Wissenschaftsministerium, das der Staatskanzlei zugeordnet ist“, wie ist ihr Name, wie sind ihre Befugnisse, wem gegenüber ist sie weisungsberechtigt und wer sind ihre Vorgesetzten?
2. Ist der Chef der Staatskanzlei der „Dienstaufsicht beim Wissenschaftsministerium, das der Staatskanzlei zugeordnet ist“ vorgesetzt?
3. Ist der Ministerpräsident und Wissenschaftsminister letztlich verantwortlich für die „Dienstaufsicht beim Wissenschaftsministerium, das der Staatskanzlei zugeordnet ist“?
4. Haben der Ministerpräsident und Wissenschaftsminister und oder der Chef der Staatskanzlei die Beendigung der Suspendierung von Professor Schick angeordnet oder genehmigt, bzw. wurden sie davon in Kenntnis gesetzt?
5. Ist die Gefahr wesentlicher Beeinträchtigungen der Ermittlungen oder des Dienstbetriebes aus Sicht der Landesregierung ausgeschlossen nach einer Rückkehr von Professor Schick als Vorgesetzter der betroffenen Zeuginnen?
6. Ist die Beendigung der Suspendierung trotz weiterhin laufender staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen ein Zeichen dafür, dass für die Landesregierung die Vorwürfe gegen Professor Schick ausgeräumt sind und die Angelegenheit geklärt ist?